

Search Result

Rosenberger GmbH & Co. KG	Accounting / finan-	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom	04/03/2019
Name	Area	Information	V.-Date

Rosenberger GmbH & Co. KG

Tittmoning

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Konzernlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die Rosenberger-Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Impedanzkontrollierten Verbindungslösungen und aktiven Systemen in der koaxialen Hochfrequenz-, Funk- und Fiberoptik-Technologie sowie von komplexen Hochvolt-Kontaktsystemen.

Seit dem 01.10.2013 dient die Rosenberger GmbH & Co. KG als Holding für die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG. Diese ist zu 100 % im Besitz der Familie Rosenberger.

Zu den Kunden zählen unter anderem viele namhafte Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Datentechnik, Medizinelektronik, Industrie, Messtechnik und der Automobilindustrie.

Die Rosenberger-Gruppe umfasst insgesamt 35 konsolidierte Unternehmen. Die wichtigsten Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Ungarn, China, Brasilien, Indien und den USA. Die strategische Steuerung der Rosenberger-Gruppe erfolgt aus dem Mutterunternehmen heraus. Die operative Führung wird in den einzelnen Landesgesellschaften wahrgenommen. Die Koordination erfolgt im Rahmen des Rosenberger Management Boards, in dem alle Landesgesellschaften und die wichtigsten Zentralfunktionen vertreten sind. Ein standardisiertes Reporting-System mit allen für die Steuerung sowohl der Gruppe als auch der Einzelgesellschaft wesentlichen Informationen ist installiert.

Die Rosenberger-Gruppe ist in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv:

Kommunikation

Neben der klassischen Verbindungstechnik mit HF-Steckverbindern und Kabelkonfektionen für die Nachrichtentechnik, miniaturisierten Kontakten für Verbindungen auf und zwischen Leiterplatten, bietet die Rosenberger-Gruppe innovative Fiberoptikprodukte und Hybridsolutions an. Derzeit werden vor allem neue Komponenten für das Netzwerk der fünften Generation entwickelt (5G), das voraussichtlich 2020 implementiert werden wird.

Automobil

Die Tätigkeit der Rosenberger-Gruppe im Bereich Automobil begründet sich auf der zunehmenden Technisierung der Fahrzeuge im Bereich der Elektronik, vor allem des Infotainments und des neuen Bereichs der Elektromobilität. Als innovativer Entwicklungspartner der Automobilindustrie liefert die Rosenberger-Gruppe Steckverbindungen und Kabelleitungen, aber auch innovative Systemkomponenten für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, sowie für Fahrzeuge mit hybrider Antriebstechnik.

Messtechnik

Die Rosenberger-Gruppe bietet ein umfangreiches Produktspektrum an Kalibrier- und Verifizier-Kits sowie weitere vielfältige Testkomponenten an.

Medizin / Industrie / IT

Das breitgefächerte Produktspektrum in diesen Bereichen umfasst unter anderem Hochfrequenz-, Hochspannungs-, Hochstrom-, fiberoptische und nichtmagnetische Schnittstellenlösungen. Im Bereich IT beliefert Rosenberger überwiegend Produkte und Services der Glasfaserkabelung für Rechenzentren. Neu hinzugekommen ist in den vergangenen Jahren der Bereich Maschine-zu-Maschine Kommunikation und Kommunikationstechnik für den Bereich Haushaltsgeräte, auch hat sich Rosenberger durch eine Akquisition im Bereich der Telematik-Gesamtlösungen breiter aufgestellt und bietet inzwischen Telematik Services rund um die Bau- und Logistikindustrie, Industrial IoT und Maschinen-zu-Maschinen (M2M) Kommunikation an.

Präzisionsfertigung

Der Bereich Präzisionsfertigung, die ursprüngliche Keimzelle des Unternehmens, fertigt als Komponenten-Systemlieferant Präzisionsteile für Getriebe und Antriebe von Nutzfahrzeugen und Baumaschinen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Das Wachstum der Weltwirtschaft zog im Jahr 2017 mit einer Wachstumsrate von 3,8 % weiterhin an. Die positive Entwicklung wurde von fast allen Regionen getragen, wobei sich insbesondere Europa und Asien besser als erwartet entwickelt haben.

Die globale Konjunktur wurde unter anderem durch politische und ökonomische Risiken wie dem Nordkorea-Konflikt, der Situation im Nahen Osten und den in vielen Punkten noch unklaren Brexit-Umsetzungen getrübt. Der weiterhin geringe Ölpreis und die niedrigen Zinsen regten die Konjunktur hingegen an. Die neue Wirtschaftspolitik der USA hat jedoch zur Verunsicherung, vor allem der Export-orientierten Unternehmen, wie auch Rosenberger, geführt.

Deutschland

In Deutschland verlief die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin sehr positiv. Sowohl die Binnennachfrage als auch der Export gaben Impulse für Wachstum. Im Schnitt war das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Innerhalb Europas blieb Deutschland damit weiter eine Wachstumslokomotive.

Europa

Das wirtschaftliche Wachstum in den anderen europäischen Ländern hat an Tempo zugelegt und an Ausgewogenheit gewonnen. Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone legte um 2,4 % zu. Die weitere Erholung der Wirtschaft in der EU basiert unter anderem auf der Stabilisierung der Binnennachfrage sowie des Außenhandels. Positiv entwickelten sich weiterhin Irland, Portugal und Spanien sowie in diesem Jahr Frankreich und auch Griechenland.

Für Unsicherheit sorgte weiterhin der Brexit, dessen langfristigen Auswirkungen derzeit noch schwer abzuschätzen sind.

Asien

Erstmals seit sieben Jahren hat sich das chinesische Wirtschaftswachstum wieder beschleunigt. Chinas Bruttoinlandsprodukt ist um 6,9 % gewachsen. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Binnennachfrage zurückzuführen, aber auch auf die Erholung der Exportwirtschaft im Zuge der Belebung der Weltwirtschaft und des Welthandels. Die neue Handelspolitik der USA (Importzölle vor allem für China) dürfte jedoch zu einer Abschwächung des Wachstums führen.

Indiens Konjunktur ist 2017 geringer gewachsen als in den Vorjahren. Es konnte eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 6,74 % verzeichnet werden. In Indien wurde das Wachstum in diesem Jahr durch die Ende letzten Jahres von der Regierung beschlossene Bargeldreform sowie von der zur Jahresmitte umgesetzten „großen“ Steuerreform, der Einführung einer neuen und einheitlichen Mehrwertsteuer, gebremst. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen Unsicherheiten haben sich in diesem Jahr als Bremsklotz für die Investitionen erwiesen.

USA

Das US-Wirtschaftswachstum scheint trotz des im historischen Vergleich schon lange anhaltenden konjunkturellen Aufschwungs nicht an Dynamik zu verlieren. Das volkswirtschaftliche Wachstum gegenüber dem Vorjahr betrug 2,3 % und befindet sich somit auf einem soliden Wachstumskurs, der im Wesentlichen von der Privatwirtschaft getragen wird. Es bleibt jedoch abzuwarten wie sich amerikanische Strafzölle und implementierte Gegenzölle sowie die Unternehmenssteuerreform von Präsident Trump mittel- bis langfristig auf die amerikanische Wirtschaft auswirken werden.

Branchenentwicklung

Die Unternehmensgruppe ist in den folgenden Branchen schwerpunktmäßig tätig und daher abhängig von deren Entwicklung:

Kommunikation

Der Kommunikationsmarkt ist auch weiterhin durch eine Marktsättigung und Marktkonzentration von Anbietern, etwa durch Zusammenschlüsse gekennzeichnet. Anbieter aus dem asiatischen Markt sorgen mit aggressiver Preispolitik für eine zusätzliche Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes. Der Umsatz ist auf Grund der Einführung vieler neuer Produkte und der Erschließung neuer Märkte aber deutlich gestiegen, vor allem in unserer Chinesischen Tochterfirma RAP. Hier kam Rosenberger insbesondere der Einstieg in die Mobilfunk-Antennen-Technik und weitere Komponenten der sogenannten „Site-Materials“ für Basis-Stationen zu gute. Vor allem in den USA war das Wachstum im Bereich der Site-Materials beachtlich.

Automobil

Die weltweite Nachfrage nach neuen Kraftfahrzeugen blieb 2017 auf Wachstumskurs. Während in Europa im Jahr 2017 ein weiteres Mal das Niveau des Vorjahres übertroffen wurde, fiel das Wachstum in China geringer aus. Auch in den USA ging die Nachfrage auf dem Light-Vehicle-Markt leicht zurück. Eine positive Trendwende war auf den Wachstumsmärkten Brasilien und Russland zu erkennen. Auf die stark exportorientierte deutsche Automobilindustrie wirkte sich diese Entwicklung insgesamt positiv aus.

Darüber hinaus ist im Bereich der Automobiltechnik eine Entwicklung hin zu technisch anspruchsvolleren Fahrzeugen mit innovativen Ausstattungen im Infotainment und in der Sicherheitstechnik gegeben. Auch im Bereich Elektromobilität zeigt sich eine deutliche Dynamik. Der Bereichsumsatz ist in 2017 wieder überdurchschnittlich gewachsen. Der Diesel-Skandal lässt eine weitere Zunahme der Dynamik im Bereich Elektro-Mobilität erwarten. Auf der anderen Seite ist schwer abzuschätzen, ob sich der Rückgang in den Zulassungszahlen von neuen Diesel-Fahrzeugen auf den Absatz unserer anderen Automotive-Produkte auswirken wird.

Messtechnik

Die Rosenberger-Gruppe ist auch im Bereich der HF-Messtechnik tätig. Dieser Markt entwickelt sich zyklisch entsprechend technischer Neuerungen der zu messenden technischen Standards. Im Jahr 2017 konnte wie in den Vorjahren ein deutliches Umsatzplus verzeichnet werden. Seit 2016 wird im Bereich des automatisierten Testens an verschiedenen Nachfolge-Produkten gearbeitet, die ab 2018 in die Serie gehen werden.

Medizin / Industrie / IT

Der Bereich Medizintechnik zeigt ein Wachstum entsprechend der technischen Neuerungen. Die für Rosenberger relevanten Bereiche des Industriegeschäfts sind gekennzeichnet durch Bedarf im Bereich der Sensorik, M2M Verbindungen und ähnlicher Produkte. Hier

ergibt sich eine Branchenentwicklung vor allem aus Produktneuheiten und technischen Innovationen der Kunden, mit denen gemeinsam neue Produkte entwickelt werden. Im Bereich des IT-Geschäfts (LWL-Verkabelung) ist die Entwicklung des Geschäftsumfeldes durch Projektgeschäfte größerer Rechenzentren geprägt. Im Jahr 2017 konnten diverse Neu-Projekte akquiriert werden, so dass sich der Umsatz sehr positiv entwickelt hat. Erfreulich war hier auch die Entwicklung des Service-Geschäfts, das seit drei Jahren aktiv aufgebaut wird.

Präzisionsfertigung

Die Branchenentwicklung in der Präzisionsfertigung, im Bereich der Aggregate / Nutzfahrzeuge ist geprägt durch die weltweite Nachfrage nach entsprechenden schweren Aggregaten / Verbrennungsaggregaten. Das Geschäft ist stark zyklisch und es bedarf einer sehr flexiblen Fertigungsorganisation. Durch die Akquisition neuer Projekte konnte der Umsatz im Vorjahresvergleich wieder gesteigert werden. Das Ergebnis stieg durch gute Planung überproportional.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Aufgrund der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2013 in die Rosenberger GmbH & Co. KG ist zu diesem Zeitpunkt das Mutter-Tochterverhältnis entstanden. Entsprechend wurde zu diesem Zeitpunkt die Erstkonsolidierung der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG durchgeführt. Gemäß § 300 Abs. 2 HGB sind in den Konzernabschluss alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs aufzunehmen, die während der Konzernzugehörigkeit der einbezogenen Unternehmen entstanden sind.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch einen Anstieg des Umsatzes von insgesamt 900 Mio.€ um 221 Mio.€ auf 1.121 Mio.€. Hauptwerttreiber des Umsatzes ist eine Steigerung der Absatzmenge. Dem gegenüber stehen Herstellungskosten der verkauften Produkte von 780 Mio.€, gegenüber 605 Mio.€ im Vorjahr. Das entspricht einem Rohertrag von 341 Mio.€ nach 295 Mio.€ im Vorjahr. Hieraus ergibt sich ein Jahresergebnis von 119 Mio.€ nach 107 Mio.€ im Vorjahr und ein EBIT von 139 Mio.€ nach 128 Mio.€ im Vorjahr.

Die Vermögenslage ist durch einen Anstieg des Umlaufvermögens um ca. 70 Mio.€ gekennzeichnet, im Wesentlichen ergibt sich dies aus der Zunahme von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit 50 Mio.€ und Vorräten mit 32 Mio.€. Gegenläufig wirkt ein Rückgang der liquiden Mittel um 13 Mio.€.

Das Vermögen des Konzerns mit 912 Mio.€ ist im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 546 Mio.€ durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr Gesamtvermögen 770 Mio.€, davon 474 Mio.€ Eigenkapital).

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen bei 364 Mio.€ nach 294 Mio.€ im Vorjahr, dies ergibt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten um 72 Mio.€.

	Bilanz zum 31.12.2017		Bilanz zum 31.12.2016		Änderung zum Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktiva						
Immaterielles Anlagevermögen	11.871,4	1,3	10.241,9	1,3	1.629,5	15,9
Sachanlagen	282.784,6	31,0	208.532,1	27,1	74.252,5	35,6
Finanzanlagen	2.444,6	0,3	5.350,3	0,7	-2.905,7	-54,3
Vorräte	200.897,7	22,0	168.506,2	21,9	32.391,5	19,2
Forderungen	301.470,6	33,0	257.356,7	33,5	44.113,9	17,1
Sonstige Vermögensgegenstände	44.414,0	4,9	34.166,9	4,4	10.247,1	30,0
Flüssige Mittel/Wertpapiere	54.731,8	6,0	67.339,2	8,7	-12.607,4	-18,7
Rechnungsabgrenzungsposten	9.196,8	1,0	14.113,8	1,8	-4.917,0	-34,8
Aktive latente Steuern	4.366,7	0,5	4.144,9	0,5	221,8	5,4
Summe Aktiva	912.178,3	100,0	769.752,1	100,0	142.426,2	18,5
<hr/>						
PASSIVA	Bilanz zum 31.12.2017		Bilanz zum 31.12.2016		Änderung zum Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Eigenkapital	546.135,0	59,9	473.694,5	61,5	72.440,5	15,3
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900,0	0,2	1.900,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	25.790,7	2,8	23.239,5	3,0	2.551,2	11,0
Kreditverbindlichkeiten	142.658,2	15,6	71.971,6	9,3	70.686,6	98,2
Lieferverbindlichkeiten	115.517,6	12,7	117.683,3	15,3	-2.165,7	-1,8
Verbundverbindlichkeiten	1.310,5	0,1	922,8	0,1	387,7	41,5
Sonstige Verbindlichkeiten	60.648,5	6,6	59.953,1	7,8	695,4	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	18.217,8	2,0	20.387,4	2,6	-2.169,6	-10,6
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	912.178,3	100,0	769.752,1	100,0	142.426,2	18,5
<hr/>						
	Bilanz zum 31.12.2017		Bilanz zum 31.12.2016			
	TEuro		TEuro		TEuro	
Eigenkapitalquote in %					59,9	61,5
Eigenkapital					546.135	473.694
Gesamtkapital					912.178	769.752
Verschuldungsgrad in %					67,0	62,5
Fremdkapital					366.043	296.058
Eigenkapital					546.135	473.694

			Bilanz zum 31.12.2017	Bilanz zum 31.12.2016
			TEuro	TEuro
Anlagenintensität in %			32,6	29,1
Anlagevermögen			297.101	224.124
Gesamtvermögen			912.178	769.752
Umlaufintensität in %			65,9	68,5
Umlaufvermögen			601.514	527.369
Gesamtvermögen			912.178	769.752
Anlagendeckung in %			183,8	211,4
Eigenkapital			546.135	473.694
Anlagevermögen			297.101	224.124
	01.01.2017 bis 31.12.2017	01.01.2016 bis 31.12.2016	Änderungen zum Vorjahr	
	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	1.121.095,4	100,0	900.393,4	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	780.216,0	69,6	605.064,4	67,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	340.879,4	30,4	295.329,0	32,8
Vertriebskosten	55.945,7	5,0	51.442,9	5,7
Allgemeine Verwaltungskosten	61.089,1	5,4	59.093,3	6,6
Forschungs/Entwicklungskosten	79.591,8	7,1	67.409,7	7,5
Sonstiges betriebl. Ergebnis	-4.913,4	-0,4	9.806,3	1,1
Betriebsergebnis	139.339,5	12,4	127.189	14,1
Finanzergebnis	-1.888,6	-0,2	-1.648,1	-0,2
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.321,9	1,6	18.592,1	2,1
Sonstige Steuern	124,5	0,0	60,4	0,0
Jahresergebnis	119.004,6	10,6	106.888,8	11,9
Eigenkapitalrentabilität				
vor Steuern in %			25,1	26,5
Jahresüberschuss + EE-Steuern			137.326	125.481
Eigenkapital			546.135	473.694
Gesamtkapitalrentabilität				
vor Steuern in %			15,1	16,3
Jahresüberschuss + EE-Steuern			137.326	125.481
Gesamtkapital			912.178	769.752
Umsatzrentabilität				
vor Steuern in %			12,2	13,9
Jahresüberschuss + EE-Steuern			137.326	125.481
Umsatzerlöse			1.121.095	900.393

Gesamtdarstellung zur Lage der Gesellschaft

Trotz der durchwachsenen Verfassung der Weltwirtschaft hat sich unser Geschäft im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt. Die von uns angestrebten Umsatz- und Ergebnisziele wurden weit übertroffen, vor allem im Bereich Automotive, Medizin & Industrie und im Telekom-Geschäft in Asien.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresabschluss sind keine Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild des Konzerns beeinflussen.

V. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

In allen Bereichen der Forschung und Entwicklung ist die Nachhaltigkeit sowie die Nutzung von bestehenden Ressourcen ein wichtiges Ziel.

Kommunikation

Erhebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt, um die Integration von einzelnen Produkten und Komponenten hin zu kompletten Systemen zu realisieren, vor allem für die nächste Generation (5G) der Netzwerkarchitektur. Hiermit soll eine erweiterte Lösungskompetenz für die Kunden erreicht werden. Die Entwicklungen wurden zu einem guten Teil in unserer chinesischen Tochterfirma RAP durchgeführt. In Deutschland wurde vor allem an neuen Board-zu-Board Steckverbindungen für aktive Antennen gearbeitet.

Automobil

Wesentliche Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt für die Datenübertragungstechnologie innerhalb von Fahrzeugen. Neue Steckersysteme reduzieren die Gesamtkosten, sind deutlich kleiner, leichter und leistungsfähiger. Der Bereich Ethernet-Kommunikation im Fahrzeug wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Hierfür wurden neue Steckerserien entwickelt. Des Weiteren wird im Bereich der Elektromobilität Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrieben, da wir hier intensiv mit den Automobil-Herstellern an neuen Lösungen arbeiten.

Messtechnik

Investitionen erfolgten im Bereich der Miniaturisierung / Mikrosystemtechnik der Messtechnik. Dies umfasst auch Grundlagenforschung im Bereich der LIGA-Technologie.

Mitarbeiter

Durch den Anstieg des Umsatzes und des Auftragseinganges waren im Geschäftsjahr 2017 personelle Anpassungen notwendig. Die Zahl der Mitarbeiter weltweit stieg von rund 7.500 auf über 10.500 Mitarbeiter. Im Stammwerk Fridolfing stieg die Zahl der Mitarbeiter von 1.672 auf 1.884 zum Jahresende 2017.

VI. Chancen und Risikobericht / Prognose

Die Rosenberger-Gruppe hat das Risikomanagement-System in die Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen integriert. Sowohl durch die Unternehmensplanung, als auch durch monatliche Berichte und deren systematische Betrachtung werden Risiken zeitnah erkannt und untersucht. Zukünftig werden Risiken in einem formal implementierten Risiko- und Compliance Management System dokumentiert und aktiv gemanaged.

Gesamtwirtschaftliche Risiken können sich ergeben aus der Entwicklung in der Eurozone, z.B. den Brexit-Verhandlungen, der Flüchtlingskrise, die zu einer weiteren Verschlechterung der innereuropäischen Zusammenarbeit führen könnte, dem Nord-Korea Konflikt, möglicher Handelsbarrieren mit den USA, und einem generellen „Handelskrieg“ zwischen den USA und China. Negative Entwicklungen könnten sich ferner ergeben aus einer abschwächenden Konjunktur in den Schwellenländern.

Branchenspezifische Risiken könnten sich wie folgt ergeben:

Kommunikation

Im Geschäftsbereich Kommunikation besteht ein wachsender Preisdruck seitens der Kunden, da die Anbieter von Telekommunikations- / Kommunikationsdienstleistungen sich durch eine Marktkonzentration verringert haben. Die Rosenberger-Gruppe sieht die Möglichkeit diesen Risiken entgegenzutreten durch eine Erhöhung der Wertschöpfungstiefe und der Innovation bei den gelieferten Systemkomponenten. Bei den Verbindungssystemen werden eine Stagnation und bei den Systemkomponenten ein starkes Wachstum im asiatischen Markt erwartet. In einigen wichtigen Märkten haben wir in 2017 eine leichte Belebung der Investitionen in Mobilfunknetze gesehen. Im zweiten Halbjahr 2018 erwarten wir eine deutliche Belebung der Investitionen, insbesondere auf Seiten der Mobilfunkbetreiber. Vor allem die langfristigen Aussichten sind aufgrund der Investitionen in die 5G Netzwerke als positiv einzuschätzen.

Automobil

Risiken für die Nachfrage im Geschäftsbereich Automobil können sich vor allem aus der Dieselkrise und der daraus möglicherweise rückläufigen Zulassungszahlen von Automobilen in Europa und einem Nachlassen der derzeit starken Nachfrage nach Automobilen in den Schwellenländern ergeben. Diesen Risiken wirkt die zunehmende technische Ausstattung von Automobilen mit technischen Komponenten, etwa in den Bereichen Infotainment und Telematik entgegen. Dazu kommen Neuanläufe von Produkten für elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Nachdem wir 2017 ein deutliches Wachstum verzeichnet haben, wird weiterhin ein solides Wachstum in 2018 erwartet.

Messtechnik

Risiken im Geschäftsbereich Messtechnik ergeben sich aus der Abhängigkeit der eingesetzten Messtechnik von technischen Innovationen / Veränderungen von technischen Standards. Diesen Risiken tritt die Rosenberger-Gruppe durch eine starke Diversifikation im Geschäftsbereich entgegen, um so zyklische Entwicklungen in den einzelnen Bereichen ausgleichen zu können. Gute Auftragsbestände sichern aber eine Vollauslastung mindestens in das vierte Quartal 2018.

Medizin / Industrie / IT

Die Risiken in den Bereichen Medizin / Industrie und IT sind als gering einzuschätzen, da die Rosenberger-Gruppe in dem Geschäftsbereich stark diversifiziert und in starken Wachstumsbereichen tätig ist. Bekannt ist jedoch, dass der Umsatz mit unserem größten Industriekunden rückläufig sein wird, da Produkte in neueren Anwendungen des Kunden nicht mehr im Einsatz sein werden.

Präzisions-Fertigung

Die Nachfrage im Geschäftsbereich Präzisionsfertigung hängt von der weltweiten Nachfrage nach Investitionsgütern / Aggregaten / Verbrennungsaggregaten ab. Ebenso von einzelnen Serien-Projekten z.B. Getriebegehäusen für die Automobil-Industrie, die nur über einen bestimmten Zeitraum laufen. Während 2017 aufgrund von auslaufenden Projekten ein deutlicher Umsatz-Rückgang zu verzeichnen war, gehen wir 2018 von einem stabilen Umsatz aus. Wir rechnen auch weiterhin mit einem positiven Ergebnis in diesem Bereich.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Wechselkursrisiken können sich insbesondere aus folgenden wesentlichen Fremdwährungen in der Rosenberger-Gruppe ergeben:

- Ungarischer Forint
- Chinesischer Yuan
- Brasilianischer Real - US-Dollar
- Indische Rupie
- Schwedische Kronen

- EUR /USD

Im Bereich des ungarischen Forints wird dem Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte entgegen gewirkt. Dies dient ausschließlich der Absicherung von laufenden Zahlungsverpflichtungen in ungarischen Forint, spekulative Zielsetzungen werden nicht verfolgt.

Produktrisiken:

Da die Rosenberger-Gruppe technische Produkte liefert, besteht grundsätzlich das Risiko von produktbezogenen Sach- und Haftungsschäden. Dem wird durch ein umfassendes Qualitätssicherungssystem und darüber hinaus durch entsprechenden Versicherungsschutz Rechnung getragen. Im Jahr 2017 wurde der Versicherungsschutz für die Rosenberger-Gruppe deutlich erweitert.

Zusammenfassende Risikobetrachtung:

Aus Sicht der Rosenberger-Gruppe ergeben sich - insbesondere auch unter Berücksichtigung der soliden Eigenkapitalausstattung - auf absehbare Zeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken.

VII. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Umsatz von ca. 8 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 und ein nominelles operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet. Die Gewinnmarge sollte sich wieder auf dem erwarteten guten Niveau bewegen. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf aufgrund von nicht vorhersehbaren Entwicklungen im wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld der Rosenberger Gruppe von den Erwartungen abweicht. Insbesondere hängt die Realisierung der Planungsergebnisse entscheidend von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern ab, in denen der Konzern tätig ist.

VIII. Unterzeichnung des Konzernabschlusses nach § 245 HGB

Tittmoning, den 31. Juli 2018

Hans-Georg Rosenberger hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Bernd Rosenberger hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Peter Rosenberger hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	297.100.649,63	224.124.249,34
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.871.444,51	10.241.876,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.611.102,09	2.754.442,34
II. Sachanlagen	8.260.342,42	7.487.434,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	282.784.614,33	208.532.074,20
2. technische Anlagen und Maschinen	94.497.430,08	85.171.688,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.412.519,54	75.194.540,67
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.009.261,33	27.959.387,22
III. Finanzanlagen	41.865.403,38	20.206.457,57
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.444.590,79	5.350.298,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.999,98	25.000,00
3. Beteiligungen	0,00	2.290.000,00
4. sonstige Ausleihungen	2.034.881,26	2.040.036,02
B. Umlaufvermögen	359.709,55	995.262,58
I. Vorräte	601.514.093,49	527.369.033,73
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	200.897.663,53	168.506.202,38
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	93.494.361,20	82.321.132,27
3. fertige Erzeugnisse und Waren	23.659.252,42	19.010.750,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	83.744.049,91	67.174.319,21
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345.884.606,78	291.523.582,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.238.971,13	254.979.592,30
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	161.838,07
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.231.651,11	2.215.295,50
III. sonstige Wertpapiere	44.413.984,54	34.166.857,11
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	421.685,20	486.306,87
	54.310.137,98	66.852.941,50

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.196.841,97	14.113.831,11
D. Aktive latente Steuern	4.366.741,40	4.144.949,52
Bilanzsumme, Summe Aktiva	912.178.326,49	769.752.063,70
Passiva		
	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	546.134.972,83	473.694.461,28
I. Kapitalanteile Kommanditisten	82.692.948,50	70.618.849,80
II. Rücklagen	95.997.252,24	88.318.727,60
1. Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	95.997.252,24	88.318.727,60
2. Sonstige Gewinnrücklagen	304.986.149,98	243.074.478,30
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.678.486,40	16.119.789,45
IV. Nicht beherrschende Anteile	59.780.135,71	55.562.616,13
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900.000,00	1.900.000,00
C. Rückstellungen	25.790.712,99	23.239.450,62
1. Steuerrückstellungen	7.637.051,24	8.288.140,27
2. sonstige Rückstellungen	18.153.661,75	14.951.310,35
D. Verbindlichkeiten	320.134.858,72	250.530.733,91
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.658.205,58	71.971.575,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.517.580,02	117.683.296,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	571.152,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.310.539,50	351.609,01
5. sonstige Verbindlichkeiten	60.648.533,62	59.953.100,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.217.781,95	20.387.417,89
Bilanzsumme, Summe Passiva	912.178.326,49	769.752.063,70

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR	1.1.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	1.121.095.422,05	900.393.351,59
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	780.215.983,30	605.064.372,38
3. Vertriebskosten	55.945.690,71	51.442.869,87
4. allgemeine Verwaltungskosten	140.680.860,24	126.503.029,33
5. sonstige betriebliche Erträge	16.073.099,20	22.841.715,39
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.986.416,06	13.035.425,96
7. Erträge aus Beteiligungen	22.850,94	22.871,01
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245.795,42	285.836,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.157.269,02	1.956.763,70
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.321.855,21	18.592.113,35
11. Ergebnis nach Steuern	119.129.093,07	106.949.200,32
12. sonstige Steuern	124.476,68	60.397,27
13. Jahresüberschuss	119.004.616,39	106.888.803,05
davon nicht beherrschende Anteile	14.200.321,37	10.517.268,78

Konzernkapitalflussrechnung**Rosenberger Firmengruppe****Kapitalflussrechnung gem. DRS 21**

	AJ 2017 EUR	VJ 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	84.952.529,13	105.356.891,94
Periodenergebnis (Konzernjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	119.004.616,39	106.888.803,05
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.248.394,26	45.710.873,90

	AJ 2017 EUR	VJ 2016
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.551.262,37	7.176.767,91
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-81.992.666,02	-99.343.963,21
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.015.872,32	42.866.329,76
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	268.171,79	410.024,76
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.911.473,60	1.670.926,78
Sonstige Beteiligungserträge	-22.850,94	-22.871,01
Zuschreibung Finanzanlagen		
Erhaltene Dividenden	-22.850,94	-22.871,01
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-122.570.447,16	-74.432.618,41
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	36.107,46	100.949,00
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.824.712,50	-4.922.286,35
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	198.099,23	751.284,13
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-120.689.473,11	-68.427.672,35
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.924.353,59	717.346,14
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-1.966.711,99
Ein-/Auszahlungen aus Ab- und Zugängen aus dem Konsolidierungskreis	-483.468,19	-994.234,92
Erhaltene Zinsen	245.795,42	285.836,92
Sonstige Beteiligungserträge	22.850,94	22.871,01
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34.582.656,89	-35.420.269,22
Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/herabsetzungen		
Ein- /Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.066.315,45	-2.267.380,45
Gezahlte Zinsen	-2.157.269,02	-1.956.763,70
Auszahlungen an Unternehmenseigner des Mutterunternehmens und andere Gesellschafter	-30.359.072,42	-31.196.125,07
Sonstige Veränderung der Liquidität	-11.858.905,24	7.751.357,47
Veränderung der Liquidität aus Wechselkursänderungen		
Konzernabschlußspezifische, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	-11.858.905,24	7.751.357,47
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen im Eigenkapital	254.426,77	10.040.541,82
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital	-16.459.459,19	-1.552.680,39
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Anlagevermögen	4.346.127,18	-736.503,96
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cash Flow)	-84.059.480,16	3.255.361,78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.303.317,59	-4.558.679,37
Schecks, Kasse; Bankguthaben	66.852.941,50	37.060.526,76
kurzfristige Bankschulden	-68.156.259,09	-41.619.206,13
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-85.362.797,75	-1.303.317,59
Schecks, Kasse; Bankguthaben	54.310.137,98	66.852.941,50
kurzfristige Bankschulden	-139.672.935,73	-68.156.259,09
Veränderung Finanzmittelfonds	-84.059.480,16	3.255.361,78

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile Kommanditisten EUR	Rücklagen Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	sonstige Gewinnrücklagen EUR
Stand 31.12.2016	70.618.849,80	88.318.727,60	243.074.478,30
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-23.140.000,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	35.214.098,70	7.678.524,64	61.911.671,68
Stand 31.12.2017	82.692.948,50	95.997.252,24	304.986.149,98
Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Summe EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2016	331.393.205,90	16.119.789,45	418.131.845,15

	Summe EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Summe EUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00		0,00	-23.140.000,00
Währungsumrechnung	0,00		-13.441.303,05	-13.441.303,05
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00		0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	69.590.196,32		0,00	104.804.295,02
Stand 31.12.2017	400.983.402,22		2.678.486,40	486.354.837,12
		Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
		Eigenkapitaldifferenz aus		
	Minderheitenkapital EUR	Währungsumrechnung EUR	Summe EUR	Summe EUR
Stand 31.12.2016	51.040.327,98	4.522.288,15	55.562.616,13	473.694.461,28
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-7.219.072,42	0,00	-7.219.072,42	-30.359.072,42
Währungsumrechnung	0,00	-3.018.156,14	-3.018.156,14	-16.459.459,19
Änderungen des Konsolidierungskreises	254.426,77	0,00	254.426,77	254.426,77
Konzern-Jahresüberschuss	14.200.321,37	0,00	14.200.321,37	119.004.616,39
Stand 31.12.2017	58.276.003,70	1.504.132,01	59.780.135,71	546.134.972,83

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 wurde wahlweise verzichtet (gem. DRS 22 Tz. 63 kann bei erstmaliger Anwendung des Standards auf die Angabe von Vorjahresbeträgen verzichtet werden).

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben zum konsolidierten Abschluss und Abschlusstichtag

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, (folgend: Mutterunternehmen) wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG mit Sitz in Tittmoning ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRA Nr. 5566 eingetragen.

Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr gibt es aufgrund nationaler Regelungen bei der Tochtergesellschaft Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd., New Delhi. Hier endet das Geschäftsjahr zum 31. März eines jeden Jahres. Hierfür wird ein Zwischenabschluss zum Konsolidierungsstichtag aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Vorjahreszahlen innerhalb des Posten "Eigenkapital" wurden (wegen der erstmaligen Anwendung des DRS 22) wie folgt angepasst: Umgliederung vom Posten "Konzernbilanzgewinn" auf die Posten "Kapitalanteile Kommanditisten" und "Sonstige Gewinnrücklagen" in Höhe von 243.074 TEUR.

II. Konsolidierungsgrundsätze und –methoden

Im Konzernabschluss werden gemäß § 290 Abs. 2 HGB alle Unternehmen einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen bzw. dessen Gesellschafter mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügen, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Die Erstkonsolidierung der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte zum 01. Oktober 2013 auf Grundlage der historischen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning.

Da es sich bei der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, in die Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, um eine konzerninterne Umstrukturierung handelt, bei der die Möglichkeit der Beherrschung über die von der Umstrukturierung erfassten Vermögensgegenstände und Schulden sowohl vor als auch nach der Transaktion bei der gleichen Personengruppe liegt (sog. Transaction under common control), ist diese Umstrukturierung vom Anwendungsbereich des § 301 Abs. 1 Satz 2 HBG auszunehmen. Dementsprechend wurden die bisherigen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, fortgeführt.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten aktiven Unterschiedsbeträge betreffen Geschäfts- oder Firmenwerte und sind in der entsprechenden Bilanzposition im Anlagevermögen ausgewiesen.

Negative Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben bis zum 31. Dezember 2009 werden gemäß Art 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB i.V.m. § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB a. F. auf der Passivseite innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem Posten nicht beherrschende Anteile gesondert ausgewiesen.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG entstandene passive Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist der, im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der HBP Corporation Limited, entstandene passive Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden weitestgehend eliminiert.

Vermögensgegenstände wurden um Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr ergebniswirksam bereinigt, um sie mit dem Betrag anzusetzen, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Angaben zu den wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen des Mutterunternehmens sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt grundsätzlich durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden übernommen, umgegliedert und, soweit wesentlich, an die für das Mutterunternehmen zugrunde gelegten Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse von neun inländischen und 25 ausländischen Unternehmen.

10 inländische und 25 ausländische Tochtergesellschaften mit einer Beteiligungsquote von größer 50 % werden vollkonsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode für die Unternehmenserwerbe vor dem 01. Januar 2010 bzw. nach der Neubewertungsmethode für die Unternehmenserwerbe nach dem 01. Januar 2010.

An allen konsolidierten Unternehmen hält die Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar Anteile. Es wurden keine Zweckgesellschaften gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB erfasst.

Nicht konsolidiert werden, wegen ihrer auch insgesamt geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwei inländische und sieben ausländische Tochtergesellschaften (§ 296 (2) HGB).

Zusammensetzung und Entwicklung des Konsolidierungskreises (ohne Mutterunternehmen):

	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017
Konsolidierte Unternehmen	34	2	1	35
davon Inland	9	1	0	10
davon Ausland	25	1	1	25

IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt gemäß §§ 256a und 308a HGB. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in Euro umgerechnet. Da alle Gesellschaften aus Sicht des Mutterunternehmens ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbstständig betreiben, entspricht die jeweilige funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag; der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt hingegen zum historischen Kurs. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral erfasst.

Die Eigenanteile im Eigenkapital von nicht in EURO bilanzierenden Gesellschaften werden mit den historischen Kursen berücksichtigt. Die dabei entstehenden Währungsdifferenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral gebucht und unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswert in der Berichtswährung bilanziert. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen, Veränderungen der Rücklagen mit Stichtagskursen umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	GJ 2017	GJ 2016
€				
Brasilianischer Real	3,9729	3,4305	3,6054	3,8561
Chilenischer Peso	738,00	698,5100	738,00	748,7500
Chinesischer Renminbi	7,8044	7,3202	7,6290	7,3522
Dänische Krone	7,4449	7,4344	7,4386	7,4452
Britische Pfund	0,88723	0,8562	0,87667	0,8195
Hong Kong Dollar	9,3720	8,1751	8,8045	8,5922
Ungarische Forint	310,33	309,8300	309,19	311,4400
Indische Rupie	76,6055	71,5935	73,5324	74,3717

	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
Fremdwährung pro 1 €	31.12.2017	31.12.2016
Schwedische Krone	9,8438	9,5525
Japanischer Yen	135,01	123,4000
Singapur Dollar	1,6024	1,5234
US-Dollar	1,1993	1,0541

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu Zeitwerten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu fünfzehn Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Differenz zwischen den Übernahmepreisen für Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden resultieren, werden als immaterielle Vermögensgegenstände erfasst. Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bei Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen ein und fünfundzwanzig Jahren bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten gezeigt.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögensgegenstandes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis direkt zurechenbarer Kosten sowie geschätzter Abbruch- und Wiederherstellungskosten ermittelt.

Kosten für die regelmäßige Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Soweit im Sachanlagevermögen interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden daraus resultierende Zwischengewinne eliminiert.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, soweit eine dauernde Wertminderung gegeben ist. Die Werte der nicht konsolidierten ausländischen Beteiligungsunternehmen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Durchschnittskosten oder einzeln zugeordneten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkenener Einstandspreise werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Einstandspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes bzw. Bestandsveränderung erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken mit Auswirkung auf den erwarteten Nettoveräußerungswert Rechnung getragen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch die dazugehörigen variablen und fixen Gemeinkosten enthalten.

Soweit in den Vorräten interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden die Zwischengewinne eliminiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für erkennbare Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten, wie Altersteilzeit, Garantieleistung u.a., gebildet. Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuernachzahlungen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung erfolgt zum Stichtagskurs.

Die aktiven latenten Steuern i.H.v. 4.367 TEUR resultieren aus der Verrechnung des aktiven Bilanzansatzes i.H.v. 6.348 TEUR mit den passiven latenten Steuern i.H.v. 1.981 TEUR.

Die aktiven latenten Steuern stammen aus steuerlichen Verlustvorträgen von konsolidierten Tochterunternehmen. Die passiven latenten Steuern stammen aus unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz, einschließlich der latenten Steuern auf Zwischengewinneliminierung i.H.v. 1.580 TEUR. Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt 25 %.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände im Konzern enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 8.260 TEUR (Vj. 7.487 TEUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Konsolidierung von 2 Tochterunternehmen in Höhe von 2.732 TEUR in 2017.

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für alle erkennbaren Einzelrisiken, das durch Erfahrungswerte gestützte Kreditrisiko sowie für besondere Länderrisiken vorgenommen.

Zusätzlich wurde das allgemeine Risiko und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Von den Forderungen haben 0 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. 0 TEUR).

In den Wertpapieren sind 422 TEUR Wechselloforderungen enthalten (Vj. 468 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden durch Gesellschafterbeschluss 7.679 TEUR aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in die Gewinnrücklagen eingestellt.

In den sonstigen Gewinnrücklagen sind passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben vor dem 01. Januar 2010 in Höhe von 5.196 TEUR enthalten.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 01. Oktober 2013 in Höhe von 32.475 TEUR wurde, da es sich um eine Transaction under common control handelt, erfolgsneutral in den sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte auf Grundlage der allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften zur Bewertung von Rückstellungen auf Basis der Berechnungen des Erfüllungsbetrags gem. § 253 HGB. Das Deckungsvermögen wurde in Höhe des Zeitwerts (58 TEUR) mit dem Erfüllungsbetrag der Rückstellungen (83 TEUR) saldiert. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen betragen 3 TEUR, der Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellung beträgt 4 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 0 TEUR (Vj. 87 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 0 TEUR (Vj. 484 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen in Höhe von 1.311 TEUR (Vj. 352 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 0 TEUR (Vj. 0 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten.

Von den Verbindlichkeiten haben 318.586 TEUR (Vj. 247.967 TEUR) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 0 TEUR (Vj. 0 TEUR) von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von 1.549 TEUR (Vj. 2.564 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von 141.109 TEUR (Vj. 69.408 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten. Sie bestehen i.H.v. 23.119 TEUR (Vj. 20.048 TEUR) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Konzern hat für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.563 TEUR (Vj. TEUR 3.563) Sicherheiten in Form von Grundschulden gestellt.

Aus Mietverpflichtungen für Immobilien ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 8.593 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 5.443 TEUR innerhalb von 1 bis 5 Jahren und ein Betrag in Höhe von 838 TEUR später als 5 Jahre fällig.

Aus Mietverpflichtungen für Maschinen, Kraftfahrzeuge und anderes Vermögensgegenstände ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 1.742 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 748 TEUR innerhalb von 1 bis 5 Jahren und ein Betrag in Höhe von 666 TEUR später als 5 Jahre fällig.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

VII.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs 2017 gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2017 in TEUR	Vorjahr 2016 in TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Inland	534.091	463.703
Übrige EU	24.574	30.796
Amerika	147.838	117.106
Asien	412.868	288.788
Summe	1.121.095	900.393

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus dem Produktbereich Hochfrequenztechnik.

VII.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand wird direkt den einzelnen Bereichen zugerechnet. Folgende Tabelle weist die Personalkosten getrennt nach den Bereichen aus:

	Geschäftsjahr 2017 in TEUR	Vorjahr 2016 in TEUR
Produktionsaufwand	127.539	104.769
Prozessmanagement, Einkauf, Qualitätsprüfung	23.471	19.098
Lageraufwand	10.459	7.779
Vertriebskosten	26.351	24.124
Allgemeine Verwaltungskosten	30.484	26.468
Kosten der Forschung und Entwicklung	54.043	45.528
Summe	272.719	227.766
davon Kosten der sozialen Sicherheit	23.850	19.919
davon Kosten der Altersversorgung	240	200
Mitarbeiter im Jahresschnitt		
Mitarbeiter im Konzern	10.550	7.586
Davon Arbeiter	6.013	4.309
Davon Angestellte	3.904	2.784
Davon Auszubildende	633	493

Bei den o. g. Mitarbeitern sind im Vorjahr von den anteilmäßig in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen 47 Mitarbeiter enthalten.

VII.3 Finanzerträge / Finanzaufwendungen

	Geschäftsjahr 2017 in TEUR	Vorjahr 2016 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	23	23
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246	285
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.157	-1.957
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0

VII.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

	Geschäftsjahr 2017 in TEUR	Vorjahr 2016 in TEUR
Ertragsteuern	18.322	18.592

VII.5 Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt 58 TEUR und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

VIII. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die **Geschäftsführung** der Rosenberger GmbH & Co. KG durch die Rosenberger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

- Hans-Georg Rosenberger, Dipl.-Kaufmann, Tittmoning
- Bernd Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Tittmoning
- Peter Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Burghausen

Die Geschäftsführer sind einzelnvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer Hans-Georg, Bernd und Peter Rosenberger haben die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird in analoger Anwendung von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG, die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, die Rosenberger-OSI GmbH & Co. OHG und die Hörl Kunststofftechnik GmbH & Co. KG werden in den Konzernabschluss einbezogen und nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB in Anspruch. Hinsichtlich der Prüfung der Einzelabschlüsse ist die Rosenberger UK Limited (Unternehmensnummer: 10469466) durch die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften des Section 479A von den Bestimmungen des sog. Companies Act 2006 befreit.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 119.004.616,39 EUR ab

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtumsatz	1.121.095	100,0	900.393	100,0
Umsatzkosten	780.216	69,6	605.064	67,2
davon Material	(497.110)	44,3	(365.179)	40,6
davon Personal	(161.469)	14,4	(131.645)	14,6
Rohertrag	340.879	30,4	295.329	32,8
Personalkosten insg.	272.347	24,3	227.766	25,3
Abschreibungen insg.	45.248	4,0	45.711	5,1
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	184.588	16,5	172.900	19,3
Gewinn vor Zinsen und Steuern	139.340	12,4	127.189	14,2
Jahresüberschuss	119.005	10,6	106.889	11,9
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit (JÜ+Abschreibung)	164.253	14,7	152.600	16,9
Investitionen	125.514	11,2	74.856	8,3
	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	912.178	100,0	769.752	100,0
Anlagevermögen	297.100	32,6	224.124	29,1
Umlaufvermögen	615.078	67,4	545.628	70,9
davon Forderungen	345.885	37,9	291.524	37,9
davon Vorräte	200.898	22,0	168.506	21,9
Eigenkapital	546.135	59,9	473.694	61,5
Fremdkapital	366.043	40,1	296.058	38,5
Mitarbeiterzahl	10.550		7.586	
Gesamtkapitalrendite = Gewinn vor Zinsen und Steuern / Bilanzsumme	15,3%		16,5%	
Selbstfinanzierung = Cash Flow / Investitionen	1,3		2,0	
Kapitalumschlag = Umsatz / Bilanzsumme	1,23 mal		1,16 mal	
Lagerumschlag = Umsatzkosten / Vorräte	3,88 mal		3,59 mal	

IX. Unterzeichnung des Konzernabschlusses nach § 245 HGB

Tittmoning, den 31. Juli 2018

Hans-Georg Rosenberger, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Bernd Rosenberger, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Peter Rosenberger, hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs GmbH

Inland Einbezogene Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG	Tittmoning	100%			
2 Rosenberger Beteiligungs-GmbH	Fridolfing	100%			
3 Rosenberger OSI GmbH & Co. OHG	Gersthofen	100%			
4 RONA GmbH & Co. KG	Augsburg	100%			
5 Rosenberger Meßtechnik Sachsen GmbH	Radeberg	100%			
6 Hörl Kunststofftechnik GmbH & Co. KG	Laufen	74,9%			
7 Hörl Verwaltungs-GmbH	Laufen	74,9%			
8 Rosenberger-FILCON-Electronic GmbH	Ottobrunn	64%			
9 Rosenberger Site Solutions GmbH	Laufen	100%			
10 Greiner GmbH & Co. KG	Neuenbürg	100%			
Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft

Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
1 RDB Technik Participacoes Ltda.	São Paulo, Brasilien	100%			
2 Rosenberger Domex Telecom S.A.	Caçapava São Paulo, Brasilien	90%			
3 Rosenberger Sverige AB	Solna, Schweden	100%			
4 Rosenberger Magyarország Kft	Jászárijszállás, Ungarn	100%			
5 Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd.	New Delhi/Gurgaon, Indien	70%			
6 Rosenberger Asia Pacific Electronic Co., Ltd.	Beijing, China	70%			
7 Rosenberger (H.K.) Company Limited (Rosenberger Hong Kong Company Ltd.)	Hong Kong, China	70%			
8 Taksony Kft	Taksony, Ungarn	100%			
9 OSI Hungary Kft	Taksony, Ungarn	100%			
10 Rosenberger Ingarlanhasznosító Kft.	Jászárokcsállás, Ungarn	100%			
Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
11 Rosenberger North America Plano LLC (vormals: Rosenberger CDS LLC)	Plano, USA	100%			
12 Rosenberger Realty LLC	Akron, USA	100%			
13 Rosenberger USA Corp. (vormals: Rosenberger HFT GmbH Inc.)	Akron, USA	100%			
14 Rosenberger North America Akron LLC (vormals: Rosenberger of North America, LLC)	Akron, USA	100%			
15 Rosenberger North America Pennsauken Inc. (vormals: Rosenberger Toth Inc.)	Pennsauken, USA	100%			
16 HT MicroAnalytical Inc.	Albuquerque, USA	51%			
17 Rosenberger Technology (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan, China	91%			
18 Rosenberger Sudamérica Limitada	Santiago, Chile	99%			
19 CellMax Technologies AB	Kista, Schweden	85%			
20 Rosenberger Italia S.R.L.	Bozen, Italien	100%			
21 Rosenberger Automotive Japan, LLC	Tokio, Japan	75%			
22 HBP Corporation Limited	Hong Kong, China	100%			
Ausland	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
23 Rosenberger Site Solutions LLC	Lake Charles, USA	70%			
24 Rosenberger Telematics GmbH (vormals: Ceplus GmbH)	Timelkam, Österreich	74,9%			
25 Rosenberger UK Ltd.	Bradford, UK	100%			

	Sitz	Beteiligungsquote	Grund der Konsolidierung	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
Name des Unternehmens	Sitz	Beteiligungsquote		Eigenkapital der Gesellschaft	Anteil am Ergebnis
Folgende Beteiligungsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen mindestens 20% der Anteile besitzt (bzw. 5 % der Stimmanteile überschreitet), wurden wegen unwesentlicher Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:					
Nicht einbezogene Unternehmen					
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH	Fridolfing	100%		56.828 EUR	1.586 EUR
2 OSI-Verwaltungs GmbH	Gersthofen	100%		75.612 EUR	5.129 EUR
4 Rosenberger Telecom S.A.	Alcorcón, Spanien	25%		1.017.452 EUR	25.010 EUR
5 Rosenberger Verwaltungs GmbH	Tittmoning	100%		30.893 EUR	1.409 EUR
6 Netop Technology Co., Ltd	Hong Kong, China	30%		22.810.092 HKD	-7.535 HKD
7 Greiner Verwaltungs GmbH	Neuenbürg	100%		30.722 EUR	1.158 EUR
8 Rosenberger Technologies (Bangladesh) Limited	Dhaka, Bangladesh	69%		1.805.868 BDT	763.859 BDT
9 Rosenberger Technology (THAILAND) CO., Ltd.	Bangkok, Thailand	34%		2.259.560 THB	821.430 THB
10 Rosenberger Technology LLC	New Jersey, USA	70%		-1.905.090,1 USD	346.315 USD

Konzernanlagespiegel

	Stand 01.01.2017 Euro	Veränderung Konsolidierungskreis Euro	Zugänge Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	17.782.700,18	342.419,24	2.092.796,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	35.290.577,85	31.935,00	2.731.916,04
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	53.073.278,03	374.354,24	4.824.712,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.356.792,92	0,00	15.251.396,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	265.267.539,21	-4.927,06	50.259.410,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.226.828,27	15.783,22	17.917.031,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.206.457,57	0,00	37.261.634,97
Summe Sachanlagen	483.057.617,97	10.856,16	120.689.473,11
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.290.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	2.992.218,51	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	995.262,58	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	6.302.481,09	25.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	542.433.377,09	410.210,40	125.514.185,61
	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Währungs- ausgleich Euro
			Stand 31.12.2017 Euro

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- ausgleich	Stand 31.12.2017		
	Euro	Euro	Euro	Euro		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	36.560,81	309.488,51	-323.641,42	20.167.202,16		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	-240.592,29	37.813.836,60		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	36.560,81	309.488,51	-564.233,71	57.981.038,76		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	153.366,26	-65.061,06	-2.177.163,95	124.212.597,70		
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.254.815,08	15.420.493,08	-3.428.508,29	324.259.191,96		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.022.415,07	-191.741,25	-1.831.735,78	101.113.751,38		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-15.473.179,28	-129.509,88	41.865.403,38		
Summe Sachanlagen	4.430.596,41	-309.488,51	-7.566.917,90	591.450.944,42		
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	50.000,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.290.000,00	0,00	0,00	0,00		
3. Beteiligungen	922.411,51	0,00	-5.154,76	2.064.652,24		
4. Sonstige Ausleihungen	634.353,59	0,00	-1.199,46	359.709,53		
Summe Finanzanlagen	3.846.765,10	0,00	-6.354,22	2.474.361,77		
Summe Anlagevermögen	8.313.922,32	0,00	-8.137.505,83	651.906.344,95		
Veränderung						
	Stand 01.01.2017 Euro	Konsoli- dierungskreis Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Währungs- ausgleich Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	15.028.257,84	103.411,07	1.642.281,69	453,35	0,00	-217.397,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.803.143,65	31.934,00	1.805.788,06	0,00	0,00	-87.371,53
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	42.831.401,49	135.345,07	3.448.069,75	453,35	0,00	-304.768,71
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.185.104,18	0,00	4.091.785,08	74.941,84	-540,12	-486.239,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	190.072.998,54	-161.668,84	26.845.449,44	2.992.711,06	31.643,97	-1.949.039,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.267.441,05	-46.934,02	10.863.089,99	896.672,49	-31.103,85	-1.051.330,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	274.525.543,77	-208.602,86	41.800.324,51	3.964.325,39	0,00	-3.486.609,94
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	952.182,49	0,00	0,00	922.411,51	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	952.182,49	0,00	0,00	922.411,51	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	318.309.127,75	-73.257,79	45.248.394,26	4.887.190,25	0,00	-3.791.378,65
Buchwerte						
	Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016			

	Euro	Buchwerte
	Stand	Stand
	31.12.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	3.611.102,09	2.754.442,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.260.342,42	7.487.434,20
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	11.871.444,51	10.241.876,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	94.497.430,08	85.171.688,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	112.412.519,54	75.194.540,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.009.261,33	27.959.387,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.865.403,38	20.206.457,57
Summe Sachanlagen	282.784.614,33	208.532.074,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.290.000,00
3. Beteiligungen	2.034.881,26	2.040.036,02
4. Sonstige Ausleihungen	359.709,53	995.262,58
Summe Finanzanlagen	2.444.590,79	5.350.298,60
Summe Anlagevermögen	297.100.649,63	224.124.249,34

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystens sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Traunstein, 19. Oktober 2018

Hubert-Reh Vingerhoets Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hannes Hubert-Reh, Wirtschaftsprüfer
Matthias Jahn, Wirtschaftsprüfer

